

Reservisten nehmen an UN-Mission teil

Spezialisten werden von der Bundeswehr gesucht: gesetzliche Grundlagen verbessern

PFORZHEIM — Für den Einsatz von Reservisten bei den zu erwartenden Einsätzen der Bundeswehr für die Vereinten Nationen hat sich der Dozent und Lehrstabsoffizier vom Zentrum für Innere Führung, Oberstlt Dr. Michael Moerchel, aus Koblenz, ausgesprochen. Der Referent war Gast des Verteidigungskreiscommandos 523 in Pforzheim, das regelmäßig Vortragsveranstaltungen für öffentliche Meinungsträger und Reservisten durchführt. »Zustimmungsprinzip und Eignung müssen auch für die Teilnahme von Reservisten gelten«, formulierte der Bundeswehroffizier vor 70 Zuhörern, darunter Landräte und Oberbürgermeister sowie zahlreiche Vertreter aus Parteien und Wirtschaft. Moerchel wies auf die Erfahrungen

anderer Nationen wie Norwegens, Schwedens, der Schweiz und Finnlands beim Einsatz von Reservisten im Rahmen von UN-Missionen hin. Gerade aus diesem Bereich ließe sich »eine beachtliche Zahl besonders geeigneter Soldaten« gewinnen. Vor allem »persönliche Reife, Berufsausbildung, Verfügbarkeit und die Freiwilligkeit« sprächen für die Reservisten. Moerchel unterstrich die Notwendigkeit, »vorrangig die Voraussetzungen zu schaffen, um auch den Reservisten der Bundeswehr eine längere Teilnahme auf freiwilliger Basis zu ermöglichen.

Vor allem bei Spezialisten werde die Bundeswehr es sich auf Dauer nicht leisten können, auf Reservisten zu verzichten. Durch die Änderung von zur Zeit gültigen Bestimmungen

müsse freiwilligen Bewerbern der Zugang zur Teilnahme ermöglicht werden. Moerchel erinnerte an die Zusage von Verteidigungsminister Volker Rühle, daß am 1. Oktober der erste Blauhelmverband an einem Einsatz der Vereinten Nationen teilnehmen solle. Dies gilt in Baden-Württemberg für die Luftlandebrigade 25 mit Standort Calw im Nordschwarzwald. Für den Einsatz im German Field Hospital in Pnom Penh (Kambodscha) werden für den Personalaustausch im Juni im dritten Kontingent die ersten Reservisten aus Baden-Württemberg eingezogen werden. Dies gilt für Tätigkeitsfelder wie Automechanik und Pressearbeit.

Nach Auffassung des Vortragenden aus dem Zentrum Innere Führung in Koblenz müssen die gesund-

heitlichen Tauglichkeitskriterien (Tropentauglichkeit), die Ausbildung, die Ausrüstung sowie die finanziellen und versicherungsrechtlichen Regelungen geklärt werden. Moerchel attestierte, daß zahlreiche »ältere Soldaten« solche Einsätze nicht ableisten möchten. Heute sei der schützende, ordnende Soldat gefordert, der schützen, helfen und retten solle. Es werde ein Mann gefordert, der seinem Land durch Einsatz seines Lebens Schutz gewährt, aber auch mit derselben Energie und Tüchtigkeit, mit der er Kampfaufgaben meistert, »zur Rettung und Hilfe fähig ist«. Vom Soldaten werde verlangt, neben Verantwortung für sein Land nun »Mitverantwortung für das Wohlergehen anderer Völker und Staaten zu übernehmen«.

Luftwaffenball ist Ereignis

KARLSRUHE - Vor allem die Mischung stimmte beim Luftwaffenball der Unterstützungsgruppe Süd in Karlsruhe. Rund 2000 Besucher kamen zu diesem gesellschaftlichen Ereignis in die Schwarzwaldhalle in Karlsruhe. Der Bundeswehrball, an dem auch zahlreiche Reservisten teilnehmen, gilt als bestbesuchter Ball rund um die badische Residenz. Oberstlt Hans-Peter Heckner hatte als »Zeremonienmeister« nicht nur das Luftwaffenmusikkorps 2 aus Karlsruhe, sondern auch das Musikkorps 1 der German Airforce aus Neubiberg im Einsatz, dazu das amerikanische Jazzensemble »Ambassadors« von der US Airforce Band aus Ramstein.

In Sachen Verpflegung zeigten wehrpflichtige Soldaten ihr Können. Nach den Berichten der Lokalpresse hatte jeder Gast in 13 Minuten seinen Teller mit lukullischen Spezialitäten vor sich. Sogar die Weltmeisterformation des Tanzsportclubs Aachen hatte Generalmajor Andreas Schlieper nach Karlsruhe geholt, dazu Tänzerinnen aus München.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 33 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 2001 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Reservisten sollen bei Einsätzen der Bundeswehr mitwirken. Eine größere Delegation der Landesgruppe sah sich beim Bundeswettkampf in Euskirchen um. Die Leitung hatte Bereichsorganisationsleiter und Oberstlt d.R. Reinhold Wenzel aus Stuttgart (rechts).

Verbandsseiten müssen interessant sein

Landesgruppe auf Bundesebene: auf lange Siegerlisten verzichten

STUTTGART/BONN - Es werden noch immer Beiträge in der Verbandszeitschrift gedruckt, die geringen oder gar keinen Informationswert haben.

Zu viele Ehrengäste und zu lange Siegerlisten bemängelte der Ausschuß der Landespressereferenten, der sich unter Beteiligung der Verantwortlichen aus der

Landesgruppe Baden-Württemberg in Bonn getroffen hat. »Wir sollten öfter kritisch betrachten, was den Leser wirklich interessiert. Dabei müsse auch an die über 20000 Leser aus der aktiven Bundeswehr gedacht werden«, dies formulierte das Protokoll der Konferenz unter dem Vorsitz von Vizepräsident Horst Hagemann.

Zum Sprecher der Länderpressereferenten wurde Horst Pieper aus Pforzheim gewählt, dort Chefredakteur der »Pforzheimer Zeitung« und der Beauftragte des Landesverbandes für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sein Stellvertreter wurde Karl-Heinz Held aus Rheinland-Pfalz.

Letzter Ball in Landeshauptstadt

STUTTGART - Im Kulturund Kongreßzentrum Liederhalle Stuttgart soll der diesjährige Bundeswehrball in der Landeshauptstadt Stuttgart stattfinden, den das Wehrbereichskommando V vorbereitet. Am Samstag, den 8. Mai, soll dieses gesellschaftliche Ereignis um 20 Uhr beginnen. In der Einladung wies der Befehlshaber, Generalmajor Berthold Schenk Graf von Stauffenberg darauf hin, daß es sich um den letzten Ball des Wehrbereichskommandos in Stuttgart handele. Ein Teil des finanziellen Aufkommens soll für einen wohltätigen Zweck eingesetzt werden.

Der Ball gehörte bisher immer zu den großen gesellschaftlichen Ereignissen in der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Das Kommando wird im nächsten Jahr im Rahmen der Truppenreduzierung der Bundeswehr seinen Standort in der THEODOR-HEUSS-Kaserne in Bad Cannstatt aufgeben. Es zieht mit seinen Einrichtungen zum Divisionskommando der 10. Division nach Sigmaringen. Deshalb erhofft der Wehrbereich nicht zuletzt von seinen Reservisten eine rege Teilnahme.



Mehr als 250 Soldaten, vom Jäger bis zum Oberst, beteiligten sich an der Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Darunter waren auch viele Reservisten. Schließlich kam ein Erlös von 50180,19 Mark zusammen. StFw d.R. Franz Weidlich (Vorsitzender der Reservisten in Ulm), Oberstlt a. D. Wilhelm Götting, Oberstlt Heinz Gürtner und Fw Karl-Heinz Rollmann von der Standortdienstgruppe (von links) stellten sich zum Gruppenbild bei der Übergabe.

Kerntruppe Europas

Deutsch-Französische Brigade ausgezeichnet

MÜLLHEIM — Weitere europäische Nationen werden in den nächsten Monaten Truppenteile dem in Straßburg im Aufbau befindlichen Euro-Corps zur Verfügung stellen. Diese Hoffnung hat Bundesverteidigungsminister Volker Rühe gemeinsam mit seinem französischen Amtskollegen Pierre Joxe unterstrichen. Beide besuchten den Stab der Deutsch-Französischen Brigade im südbadischen Müllheim. Nach dem Abschreiten einer Ehrenkompanie wurde der Kommandeur dieser ersten bis auf Kompanieebene gemischten Truppe der Welt, Brigadegeneral Helmut Neubauer, als erster Ausländer vor französischen Soldaten vom Pariser Minister mit

dem Orden »Offizier der Ehrenlegion« ausgezeichnet. Anschließend nahmen beide Minister an der Übung »Zwölf Sterne« teil. Rühe bezeichnete die deutsch-französische Freundschaft als »Nukleus und Motor der europäischen Einigung«. Der Friede sei seit dem Ende des Ost-West-Konfliktes keineswegs sicherer geworden, aber die »Vision des ganzen vereinten Europas greifbar«.

Die noch im Aufbau befindliche Brigade, Kern des künftigen Eurokorps, soll an den Standorten Müllheim, Donaueschingen und Immendingen zusammen über 4200 Soldaten verfügen und den Kern des Straßburger Korps bilden.



Einen gemeinsamen Besuch haben Bundesverteidigungsminister Volker Rühe (links) und der bisherige französische Amtskollege Pierre Joxe bei der deutsch-französischen Brigade in Müllheim absolviert. Sie schritten eine Ehrenformation ab.

Minister soll kommen

Studierende Reservisten finden reges Echo

STUTTGART/KONSTANZ - An den Hochschulen in Stuttgart hat sich eine Arbeitsgruppe für Sicherheitspolitik gegründet. Mit 14 interessierten Studenten führte diese Gruppe in Gerlingen ein Rhetorikseminar durch.

Eingestimmt durch Flugblattaktionen zu Jugoslawien, Kambodscha und Somalia setzten sich die jungen Kommilitonen und Reservisten mit den Sicherheitsfragen in diesen Ländern auseinander.

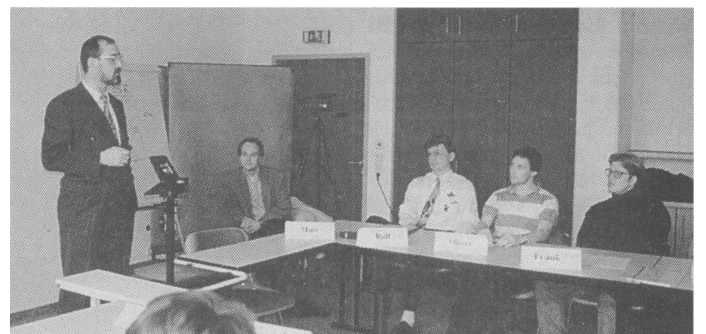
Vorsitzender Rolf Steinmann berichtete, daß die Gruppe ARGUS neue Mitglieder gegen den Trend gewinnen konnte.

Der Uffz d.R. Markus Lischka, ein angehender Jurist, ist zum

Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Internationale Sicherheit an der Universität Konstanz gewählt worden.

Dies berichtete Bereichsbeauftragter Steffen Kleewitz. Seine Stellvertreter im Vorstand wurden bei der AG internationale Sicherheit und Verteidigung Konstanz (ASV) Benno Beck (Verwaltung) und Lt d.R. Volker Beissenhirtz. Die Gruppe setzt sich das Ziel einer sicherheitspolitisch aufgeklärten Hochschule. 21 aktive Mitglieder zählt die Arbeitsgruppe in Konstanz.

Sie erwartet Bundesverteidigungsminister Volker Rühe zu einem Vortrag an der Hochschule.



Ein zweitägiges Rhetorikseminar hat die Arbeitsgruppe für Sicherheitspolitik an den Stuttgarter Hochschulen in Gerlingen durchgeführt. Referent Schmitz (stehend) diskutiert mit Bereichsbeauftragtem Steffen Kleewitz und Rolf Steinmann, dem Vorsitzenden (rechts daneben).



Der neue Kreisvorstand der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd: Vorsitzender HptFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein mit seinen Mitstreitern Reinhold Hipp, Joachim Steinhauer, Hans Moll, Kurt Haas, Jürgen Mezger, Sauter und Krusch (von links).



Die Reservistenkameradschaft von Hohentengen in der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord hat einen neuen Vorstand. Manfred Schäfer, Josef Droxner, Georg Mutscheler und Vorsitzender Walter Würtemberger (von links) bilden das Führungsteam.

Blümlein klar wiedergewählt

RAVENSBURG - Die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd hat in Ravensburg für weitere drei Jahre den Vorstand für knapp 1000 aktive Reservisten gewählt. HptFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein konnte als Kreisvorsitzender einen umfangreichen Geschäftsbericht vorlegen. Er wurde mit großer Mehrheit von den Delegierten unter der Wahlleitung von HptFw d.R. Dietmar Hutsch und seiner Helfer Kristmann und Wensauer im Amt bestätigt. Stellvertreter wurden nach dem Bericht von StUffz d.R. Joachim Steinhauer Fw d.R. Kurt Haas, Fhj d.R. Hans Moll und StUffz d.R. Reinhold Hipp. HptFw d.R. Jürgen Mezger wurde Kassenswart, Schriftführer Joachim Steinhauer. Rund 60 Delegierte wurden von Blümlein gebeten, die Kameradschaft in den Mittelpunkt zu stellen.

Austausch mit Eidgenossen

REUTLINGEN - Bester Einzelschütze des Reserve-Unteroffizierscorps Reutlingen bei einem Wettbewerb in Chur (Graubünden) war Wilhelm Pfaff. Außerdem gehörten Reinhard Amende, Gerhard Maier, Kurt Metzger und Klaus Weiß zur Mannschaft, die beim 19. St.-Luzi-Schießen in der Schweiz einen Gruppenpreis errang. Die Reutlinger waren mit ihrer Delegation Gäste der Schweizer Furieri, der Unteroffiziere des Nachschubwesens. Das Reutlinger Corps kündigte weitere Begegnungen mit den Schweizer Kameraden an, die sich bei der Betreuung der schwäbischen Gäste viel Mühe gaben. Nun steht wieder eine Begegnung in Reutlingen im vereinbarten Terminplan. Auch die Alpen nahmen die Gäste in Augenschein.

Radiosender bei Donau-Waffenlauf

ULM — Die Schirmherrschaft für den 21. Internationalen Donau-Waffenlauf in Ulm hat der Kommandeur im Wehrbereich V, Generalmajor Berthold Schenk Graf von Stauffenberg übernommen. Dies hat die veranstaltende Kreisgruppe Donau-Iller mitgeteilt. Die Großveranstaltung, von der mehrere Regionalrundfunksender direkt und live berichten wollen, findet am 8. Mai statt. Das II. Korps in Ulm betreibt bei diesem Anlaß Nachwuchswerbung und hat den Heißluftballon der Bundeswehr an die Donau geholt. Die ausrichtende Reservistenkameradschaft Ulm hat verstärkt die Stadt in die Strecke einbezogen. Die Ausschreibungen können bei der Kreisgeschäftsstelle des Reservistenverbandes in 7900 Ulm Frauenstr. 134 angefordert werden. Telefonisch ist sie unter der Rufnummer 0731 /65620 und 169/2113 zu erreichen (Fax 0731 / 5672).

Präsident mahnt Richtlinien an

PFORZHEIM — Im Streit um die Einsätze der Bundeswehr im UN-Rahmen muß der Bundeskanzler von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch machen. Dies hat in einem Interview mit der »Pforzheimer Zeitung« der Präsident des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, MdB Peter-Kurt Würzbach (Bonn), gefordert. Der Chef der 120000 bundesweit organisierten Reservisten mahnte eine bessere Fürsorge gegenüber den Soldaten und Reservisten der Bundeswehr an. »Die deutschen Soldaten sind im Augenblick nur sehr bedingt für internationale Aktionen vorbereitet, ausgerüstet und ausgestattet.« Es fehle im Hinblick auf UNO-Einsätze noch an klaren »sozialen, fürsorglichen und betreuenden Regelungen«. Bei der Bezahlung müsse die Bundesregierung andere Nationen zum Maßstab nehmen. Eine namentliche Abstimmung im Bundestag sei angeraten.

Kommando macht den Anfang

MANNHEIM - Bis Mitte April soll der Umzug des Unterstützungskommandos 9 in die SALM-Kaserne nach Philippsburg abgeschlossen sein. Damit verlassen die ersten Soldaten und Zivilangestellten der Bundeswehr die Stadt Mannheim. Das Territorialkommando Süd verläßt mit fast allen Soldaten die zweitgrößte Stadt Baden-Württembergs. Nach Angaben der Pressestelle verbleiben nur Einrichtungen mit überwiegend zivilen Mitarbeitern in Mannheim. Ende März organisierte das Unterstützungskommando in der LUDWIG-FRANK-Kaserne in Mannheim einen Abschiedsappell. Oberst Harald van Nes berichtete über die Aufgaben des Kommandos, das weiterhin die Aufnahme und Unterstützung der aus Übersee eintreffenden amerikanischen Verstärkungskräfte garantieren soll. Dazu gehören die Sicherung von Einrichtungen der US-Luftwaffe und US-Army.



Das Alpenpanorama bildete die Kulisse beim Besuch der Reutlinger Unteroffiziere bei den Schweizer Furieren. Nach einem Schießen sahen sich Gastgeber und Gäste die Region um die Stadt Chur an.

Truppenverband verläßt Franken

BAD MERGENTHEIM - Mit einem Bürgerbiwak will sich am Samstag, den 15. Mai, das Nachschubbataillon 12 aus Bad Mergentheim verabschieden. Dies hat die Kreisgeschäftsstelle des Verbandes in Heilbronn berichtet. Der Kommandeur des Bataillons, Oberstlt Rainer-Michael Büschel, will von zwölf Uhr an eine Fahrzeug- und Gerätevorführung veranstalten. Anschließend ist eine Luftverladung mit Hubschraubern geplant. Eingeladen sind auch das Heeresmusikkorps aus Veitshöchheim sowie französische und amerikanische Militärmusiker. Die Veranstaltung soll um Mitternacht mit einem großen Feuerwerk zu Ende gehen. Mit dieser Aktion verabschiedet sich der Truppenverband von der Bevölkerung.

Personalien



Gehörte zu den bekanntesten Kameraden unter den Reservisten in Baden-Württemberg: HptFw d.R. Horst Gastrop aus Tauber-
bischofsheim.

Verdienter Reservist

TAUBERBISCHOFSHHEIM - Der langjährige Vorsitzende der RK Tauberbischofsheim, HptFw d.R. Horst Gastrop, ist kurz vor der Vollendung seines 46. Lebensjahres verstorben. Horst Gastrop gehörte zu den bekanntesten Reservisten in Franken. Er war lange Jahre auch stellvertretender Kreisvorsitzender in Franken. Die Reservisten würdigten ihn als besonders aktiv und als Initiator zahlreicher Aktionen. Das Vereinsheim gebe davon umfassend Zeugnis.

Militärarchiv bleibt

FREIBURG — Das dem Bundesinnenministerium unterstehende Militärarchiv bleibt in Freiburg. Freiburg hat sich nach den Worten von Bundesinnenminister Rudolf Seiters als Standort dieser Außenstelle des Koblenzer Bundesarchivs bewährt. Dagegen soll das dem Bundesverteidigungsministerium zugeordnete Militärgeschichtliche Forschungsamt der Bundeswehr bis 1994 nach Potsdam umgesiedelt werden. Nach zwei Jahren heftigen Ringens um den Standort der Behörde im Geschäftsbereich des Verteidigungsministeriums wurde die Verlegung nach Potsdam bekanntgegeben.

Ehrung in Silber

RAVENSBURG - In Vertretung für den Landesvorsitzenden, Dr. Roland Idler, hat der Vorsitzende der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd, HptFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein, den OGeFr d.R. Karl-Heinz Mehrfert (Ailingen) mit der Treuenadel ausgezeichnet. Btm d.R. Eduard Pindl (Friedrichshafen) erhielt die silberne Anerkennungsmedaille, Kurt Haas, Hans Moll (Baienfurt), Georg Reder (Wangen) und Joachim Steinhauer (Tettngang) in Bronze.

Bundeswehr wird weiter umgebaut

MÜLLHEIM - »In der Bundeswehr bleibt kein Stein auf dem anderen«, kommentierte der Kommandeur des Verteidigungsbezirks Freiburg, Oberst Herbert Krämer, den gewaltigen Umbruch, den zur Zeit die deutschen Streitkräfte erleben. Er gehörte zu den Vortragenden bei der sicherheitspolitischen und taktischen Weiterbildung des VBK 53 und der Bezirksgruppe Freiburg des Reservistenverbandes. Mehr als 40 Reserveoffiziere und -unteroffiziere nahmen an dieser Tagesveranstaltung teil. Oberst Krämer berichtete über den aktuellen Stand der Bundeswehrplanung und konnte Reservisten aus Heer und Luftwaffe begrüßen. Es gab eine lebhaft und engagierte Diskussion unter den Teilnehmern, die einen gesamten Tag für die militärische Weiterbildung

opferten. »Dieser Samstag in Müllheim hat sich gelohnt«, faßte mancher Reservesoldat seine persönliche Bilanz zusammen. Den taktischen Teil übernahm Oberst a. D. Botho Kittner. Nach einer Einführung in taktische Grundbegriffe wurde eine Kurzlage »das Jägerbataillon in der Verteidigung« bearbeitet. Dabei wurden Arbeitsgruppen von drei bis fünf Soldaten gebildet. Sie übten das Führen der Lagekarten, die Geländebeurteilung, den Ansatz eines großen Erkundungskommandos, die Operationsplanung und Befehlsgebung für den Einsatz des verstärkten Jägerbataillons 891. Die Arbeitsergebnisse wurden von den Veranstaltern als durchweg zufriedenstellend eingestuft. Die Reservisten aus ganz Südbaden würdigten vor allem die kompetente, aber auch auflockernde und humorvolle Art

der Ausbildungsgestaltung. Die Teilnehmer waren nach der Schilderung von Schriftführer Erich Stephan aus Teningen voll bei der Sache. Gerade in der Diskussion verschiedener Lösungen habe Oberst Kittner mit seiner umfassenden Erfahrung als Truppenführer und als Taktiklehrer überzeugen können. So war die Bilanz der meisten Beteiligten überwiegend positiv. Nach ihrer Auffassung müsse für die Reservisten bei Weiterbildungsveranstaltungen noch häufiger die taktische Befehlsgebung auf dem Dienstplan stehen.

Butz übergab Volksbundhilfe

AALLEN — Die Hälfte des Erlöses aus einem internationalen Militärkonzert in Höhe, von 5500 Mark hat der Vorsitzende der RK Aalen, StFw d.R. Manfred Butz, der Kriegsgräberpflege zur Verfügung gestellt. Butz überreichte diese Summe dem Vorsitzenden des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge im Bezirk Nordwürttemberg, dem Stuttgarter Regierungspräsidenten Dr. Udo Andriof. Die andere Hälfte des Betrages kommt dem Bundeswehr-Sozialwerk zugute. Mehr als 21000 Mark hatten die 23 Kameradschaften des Bezirks Nordwürttemberg für den Volksbund gesammelt. Vor allem die Arbeit in Osteuropa soll unterstützt werden.



Der Landesvorsitzende Oberst d.R. Dr. Roland Idler (Mitte) gilt als kompetenter Gesprächspartner. In Anwesenheit des RK-Vorsitzenden HptFw d.R. Helmut Wagner (links) zeichnete er den Uffz d.R. Helmuth Hauschild mit der Anerkennungsmedaille des Verbandes in Bronze aus.

Landesvorsitzender mit Anerkennung

KIRCHHEIM — Die Reservisten bewahren den Frieden. Dies hat Landesvorsitzender Dr. Roland Idler bei der Jahresfeier der Kameradschaft in Kirchheim unter Teck unterstrichen. Er konnte verdiente Reservisten auszeichnen. Gefr d.R. Oswald Frei wurde für 30 Jahre, Oberstlt d.R. Dankmar Zeumer für 25 Jahre, Lt d.R. Hanns-Gert Bader ebenfalls für ein Viertel-Jahrhundert, Gefr d.R. Wolfgang Kälberer und Fw d.R. Siegfried Huber für 20 Jahre, OFw d.R. Günter Bauer und StUffz d.R. Rolf Jente für zehn Jahre geehrt. Die bronzenen Ehrennadel des Verbandes erhielt HptFw d.R. Wilhelm Schwarz, die bronzenen Ehrennadel des Landes Uffz d.R. Helmuth Hauschild. Idler unterstrich, daß die Reservisten großen Anteil an der Bewahrung des Friedens hätten.

Marschierer kochten Eier

TIENGEN — Vom Eierkochen bis zur Verwundetenversorgung reichten die Aufgaben, die die Teilnehmer an der Orientierungsübung »Schlauer Fuchs« in Waldshut-Tiengen am Hochrhein zu bewältigen hatten. Das Unteroffiziers-Corps Hochrhein führte diese Übung durch. Die Reservisten wurden dabei von ihrer Patenkompanie aus Sigmaringen und dem Verteidigungskreiskommando 532 aus Immendingen unterstützt. Die teilnehmenden Mannschaften kamen aus Sigmaringen, dem schweizerischen Hüntwangen, aus Immendingen und vom Unteroffiziers-Corps selbst. Am Vereinsheim in Geißlingen begann für die Teilnehmer die 25 Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 200 Metern. An der ersten Station mußten die Mannschaften so schnell wie möglich drei Eier hart kochen. Dann hatten

die Teilnehmer die Aufgabe, nach der Marschkompaßzahl markante Geländepunkte anzuvisieren. Am Schützenhaus Bergöschingen standen Schießübungen mit Kleinkaliber und Luftpistole auf dem Programm. In einem »toten Briefkasten« standen weitere Anweisungen zur Verfügung. Von einem Baumstamm mußten die Mannschaften eine Holzscheibe abtrennen. Die Zeit und die Qualität des Schnittes wurden bewertet. Ein Zielwerfen mit einer Handgranate wartete an einem Modellflugplatz als Sonderaufgabe auf die ausdauernden Mitstreiter. Zum Schluß in Geißlingen am Zielort wurden die Kenntnisse in Erster Hilfe getestet. Es gewann die Mannschaft aus Sigmaringen mit den Unteroffizieren vom Hochrhein vor Hüntwangen aus der Schweiz und den Reservisten aus Immendingen.